

Wien, 3. August. Die Dienstags-Abendpost schreibt: Die Friedenspräliminarien sind abgeschlossen, der Waffenstillstand unterzeichnet. Bayern, Schleswig, Holstein vorbehaltlos abgetreten. Eine gleichzeitig beschlossene Grenzrectifikation ist im deutschen Interesse festgesetzt. Der Einigung Oesterreichs und Preussens verdankt Deutschland die Verwirklichung des nationalen Lieblingswunsches, Europa die Beseitigung einer bedrohlichen Konfliktsursache. Der Krieg war weder Eroberungskrieg noch für Geltendmachung phantastischer Nationalitäts-Ansprüche, sondern die Durchführung eines positiven Rechtstitels. Nachdem der Krieg früher völkerrrechtliche Traktate aufgehoben, ermöglichte die Heeres-Erfolge, die Elberzogthümer von Dänemark abzutrennen. Durch die Obforge der Kriegführenden wird ein ehrenvoller Frieden die Ergebnisse für alle Zeiten feststellen. Die Ablehnung der Kriegstheilnahme des Bundes vom 14. Jan. d. J. mußte die Folge haben, daß der Friede nur von den thatsächlich kriegführenden Mächten abgeschlossen werden konnte. Die deutschen Großmächte halten sich aber dadurch keineswegs von der Defension entbunden, die sie den Meinungen und Beschlüssen des deutschen Bundes erweisen, noch soll durch die Thatsache der formellen Abtretung der Herzogthümer an die österreichischen und die preussischen Souveräne den wohl begründeten Bundesrechten und Bundes-Befugnissen Abbruch geschehen. Dem ruhmvollen Frieden wird ein freibündesgenössisches Verständniß der deutschen Regierungen folgen zur Sicherung der Rechtszustände der Herzogthümer, zur Verständigung über die Sicherheit und das Ansehen Deutschlands, zur Befriedigung des Gesamt Vaterlandes.

Wolen. Hinrichtungen und Deportationen sind wieder in vollem Gange. Am 28. Juli wurden 2 Personen in Warschau erhängt; einige Tage vorher war dasselbe mit einem Capuciner-Mönch in Konin geschehen. Den Warschauer Hinrichtungen ging am 27. die Deportation von 480 Citadell-Gefangenen, darunter 12 Frauen, wovon zwei, gleich vielen Männern, in Ketten geschmiedet waren, vorher. Diesen Hinrichtungen sollen, laut der Breslauer Zeitung, noch mehrere (man gibt sie verschieden, auf 8 bis 14, an) folgen, deren Todesurtheil der Kaiser letztes unterschrieben hat. Die Oesterreichs-Schiffe in Wladowek, welche bei dem Umschlagen des Bootes, in dem Major Schwarz und dessen Gesellschaft sich befanden, beim Retten behilflich waren, sind Tags darauf verhaftet und drei Tage lang in Haft gehalten worden. Sie wurden zur Untersuchung gezogen, ob ihnen nicht etwa irgend eine Schuld zur Last falle. (R. Z.)

Newyork, 23. Juli. Lincoln zeigte den halbamtlichen Vertretern der Rebellen an, er wolle sich auf Friedensunterhandlungen einlassen, wenn die Integrität der Union und die Abschaffung der Sklaverei zu deren Grundlage gemacht werde. Die Gesandten des Sonderbunds verweigerten unter diesen Bedingungen nach Washington zu kommen. In der Schlacht bei Atlanta warf Sherman die Rebellen unter großem Verlust in ihre Fortifikationen zurück und machte 4000 Gefangene. In Smyrna soll großer Schrecken unter den Christen herrschen, indem sie eine Meute durch die Türken fürchten. Alle Geschäfte sind

eingestellt. Die Posten behauptet, es herrsche in den Schilderungen starke Uebertreibung. In dem erhalten die Soldaten keinen Sold, das Volkselement ist ungeheuer und wüthende Fanatiker die Menge. — Der durch einen türk. Soldaten mißhandelte Bankdirektor Stuart hat Genugthuung erhalten. — Der Sultan sendet einen Offizier in das Lager von Chalons. (N. Fr. Ztg.)

Falkenberg, 27. Juli. Der Staatsminister a. D. Graf Büdler kam gestern Nachmittag von Eckelau hierher und fuhr nach kurzem Aufenthalt um halb 7 Uhr wieder nach Hause, aber nicht auf direktem Wege, sondern die Straße von hier nach Mischelau bis an seinen Forst vor dem Dorfe Gühran. Dort stieg er ab, schickte den Wagen bis zu seiner Försterei auf schelsauer Terrain und wollte durch den Wald bis dahin gehen, da er trotz der 71 Jahre noch ein außerordentlich guter Fußgänger ist. Als er einige hundert Schritte weit gegangen, wird er von 2 Reuten, die ihm, als er noch auf dem Wagen war, begegnet und ihn auch gegrüßt hatten, überfallen, hingeworfen, gebunden, mit Füßen getreten, am Kopfe verwundet, und nachdem sie ihm mit einem Tuche den Mund zugestopft, seiner sämtlichen Kleidungsstücke bis auf das Hemd und die Unterbekleider beraubt, natürlich auch der Uhr mit Kette, Brieftasche mit einem Hundertthalerstein und der Börse mit 4 Friedrichsd'or und einigem Silbergelde. Der Graf mochte eine Viertelstunde nach der Verabnung noch gelegen haben, als ihn sein Förster, die Hände auf den Rücken gebunden, den Mund verstopft, im Walde fand, da der inzwischen auf einem Umwege nach der Försterei gelangte Kutscher die Ankunft des Ministers dem Förster angekündigt hatte und dieser sich über das längere Wegbleiben wunderte. Hr. Sanitätsrath, der um 8 Uhr nach Eckelau geholt wurde, hat die sichtbaren Verletzungen für nicht lebensgefährlich erklärt, wenn nicht etwa der ganze Vorfall gefährlichen Einfluß ausüben könnte. Die Räuber sind von Mischelau hergekommen, haben sich nach Verübung des Verbrechens wahrscheinlich wieder zurück auf Groukau zu begeben, soweit die bis jetzt entdeckten Spuren vermuthen lassen; sie sind der polnischen Sprache mächtig, städtisch gekleidet. — Unser Städtchen war nach Bekanntwerden des Verbrechens, das kaum eine halbe Stunde von hier geschehen, gestern Abend und heute Morgen in der größten Aufregung, da die gesammte Einwohnerschaft Hrn. Grafen v. Büdler hoch verehrt, man sagen, als den Ihrigen betrachtet. (Br. Z.)

Petersburg, 21. Juli. Die Kuppel der Verkündigungskirche ist eingestürzt. Eine der vier Granitssäulen, welche jene Kuppel trugen brach, und die Untergewölbe der Kirche wurden dadurch an zwei Stellen eingedrückt. Zum großen Glück hatten die Arbeiter kurz vorher ihre Reparaturen eingestellt; bloß zwei wurden unter den Trümmern der Kuppel zersämetert; aber die Unvorsichtigkeit des Publikums hat das Unheil zu einer grassirenden Katastrophe gestaltet. Das Ereigniß hat eine solche Masse Neugieriger angelockt, daß jeder Verkehr zwischen dem Ort der Katastrophe, der Straße und der Kirche vollständig gehemmt ward;

die Polizei war außer Stand die Ordnung aufrecht zu erhalten. Im Moment wo die Masse am dichtesten gedrängt stand, brach es im Innern des eingebrochenen Baues; Entgegen besiel die Menge, und dieser Menschenknäuel wälzte sich nun aus der Kirche heraus. Als bald waren alle Ausgänge verstopft, und plötzlich brach sodann, durch den fürchterlichen Andrang dieser Tausende, die ganze Kirche zusammen. Die Zahl der Opfer ist noch unermittelt. (Russ. Bl.)

Aus Wien wird berichtet: „In den hiesigen adeligen Kreisen gehört es namentlich zum guten Tone, daß keine Dame mehr in öffentlichen Gesellschaften mit einer Crinolin erscheint. Diese Verbannung des Reifrockes scheint durch das Beispiel der Kaiserin herbeigeführt worden zu seyn.

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 2. August 1864.

Getreidegattungen.	Zahl der verkauften Centner.	Mittelpreis pro Centner.	
		fl.	kr.
Kernen	99	6	27
Roggen	—	—	—
Berste	—	—	—

Fruchtgattungen.	Durchschnittlicher Ertrag von einem Einmet		Mittleres Gewicht von einem Scheffel	Mittleres Gewicht von einem Einmet	Korn	Haber	Roggen
	fl.	kr.					
Kernen	130	110	130	110	—	—	—
	120	100	120	100	—	—	—
	110	90	110	90	—	—	—
Roggen	120	100	120	100	—	—	—
	110	90	110	90	—	—	—
	100	80	100	80	—	—	—
Haber	120	100	120	100	—	—	—
	110	90	110	90	—	—	—
	100	80	100	80	—	—	—

Rebirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 62. Dienstag den 9. August 1864.

Amthche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Verwaltungs-Aktuare werden aufgefordert, sich die sofortige Erledigung der Rezeffe bei den abgehörten Gemeinde- und Stiftungspfleg-Rechnungen ernstlich angelegen seyn zu lassen und hierüber unter Einendung der Rezeffbücher binnen 14 Tagen Nachweis zu geben. Den 5. August 1864.

R. Oberamt. Bais.

Schorndorf. An die Ortsbehörden.

Von den abgehörten Gemeinde- und Stiftungspfleg-Rechnungen pro 1862/63 sind binnen 8 Tagen die auf den 1. Juli 1864 verfallenen Rechnungsrevisions- und Abhör-Sporteln und zwar entweder mit einem besonderen Schreiben oder mit einer projektierten Quittung an's Oberamt einzusenden. Den 5. August 1864.

R. Oberamt. Bais.

Forstamt Schorndorf. Revier Hohengehren. Wiederholter Baumstüben-Verkauf.

1) Freitag den 12. l. M. im Staatswald Buch: 1675 Stüd Laubholz. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag am Balmannsweiler Feld.
2) Samstag den 13. l. M. im Staatswald Hörnle bei Winterbach: 2665 Stüd Laub- und Nadelholz. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag oben auf dem Hebfacker Weg.
Schorndorf, den 6. August 1864.
Königl. Forstamt. Mieninger.

Altenbachhof, Gemeindebezirk Plüderhausen. Gläubiger-Aufruf. Bei Vornahme der Eventual-Theilung auf Absterben des dahier ansäßig gewesenen Meggers **Johs. Mayer**, Bürger in Grumbach,

hat die Wittve Caroline, geb. Nichholz, die weiblichen Freiheiten angerufen, übrigen später die Bezahlung aller Forderungen, auch derjenigen der noch unbekanntten Gläubiger — vorläufig jedoch in nicht rechtsverbindlicher Form — übernehmen zu wollen erklärt. Demgemäß werden die Letzteren auf Grund oberamtgerichtlicher Legitimation hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche an die beziehungsweise überschuldete Masse innerhalb 15 Tagen unterzeichneten Stelle schriftlich anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie die Ihnen etwa daraus erwachsenden Nachteile, daß die Wittve für ihre Beibringens-Forderung den inventirten Vermögensrest unbeschränkt zugewiesen erhält, sich selbst zuschreiben müßten. Lorch am 30. Juli 1864.

R. Amtenotariat. Kurz.

Für Catharine Thudum, ledig, 48 Jahre alt, wird ein Kosthaus in der Stadt gesucht. Hospitallpflege. Lang.

Gerichts-Notariat Schorndorf. (Gläubiger-Aufruf.) Wer an den Nachlaß der hienach bemernten Personen Ansprüche — namentlich auch wegen geleisteter Bürgschaft — zu machen hat, wird aufgefordert, diese binnen der nächsten 10 Tagen schriftlich hier anzumelden, indem sonst bei den Theilungen keine Rücksicht darauf genommen werden würde. Den 6. August 1864.

R. Gerichtsnotariat. Clemens.

Die Gestorbenen sind:
Von Schorndorf
Die Frau des Bäckers Johs. Daimler, Friederike Wilhelmine, geb. Finsterer.
Johs. Wilhelm Frank, Strumpfwirker, (dessen wurde früher vergantet und sind daher auch die, damals durchgefallenen Forderungen anzumelden).
Mit Ludw. Weiß, Rothgerber und Wittver. Heint. Heim, Weingärtner-We., Marie, geb. Strähle.
Herrn. Käthel, Büchsenmachers Frau, Marie, geb. Wittel.
Friedr. Walter, Hospitalite, Armuths-Anwante.
Von Oberurbach
Johs. Graf, Bauer und Wittver.
Von Steinenberg
Christian Hiebers Frau von Steinbrat.

Schorndorf. Die Bewerber um die durch den Austritt des Stadtbaumeisters Schmidt erledigte gewordene Stadtbaumeisters-Stelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 100 fl. verbunden ist, werden aufgefordert, sich im Laufe dieser Woche bei der unterzeichneten Stelle zu melden. Den 8. August 1864.
Stadtschultheißenamt. Palm.

Privat-Anzeigen. Den Haberertrag von 1/2 Morgen in der Sonnenhaltern bietet um billigen Preis zum Verkauf an **Christian Weisbrecht.**

